

Aus dem Ludwig Boltzmann-Institut für Umweltwissenschaften und Naturschutz in Graz - Arbeitsgemeinschaft für ökologische Entomologie

ÜBER DAS AUFTRETEN VON GIBBIUM PSYLLOIDES (CZEMPINSKI)
IN DER STEIERMARK (COL., PTINIDAE)

Von Karl ADLBAUER, Graz

ABSTRACT

Gibbium psylloides (CZEMPINSKI) in Styria (Col., Ptinidae). -
With faunistical notes.

Anfang September 1976 erhielt ich eine größere Anzahl des Diebskäfers *Gibbium psylloides* (CZEMP.), die aus einem alten Haus in der Sporgasse in Graz stammten. Zu diesem Zeitpunkt gab es dort bereits seit etwa einem Jahr eine Massenvermehrung, die trotz massiver Bekämpfungsmaßnahmen nicht einzudämmen war. So konnten zum Beispiel am 17.9.1976 an nur zwei Stellen von zusammen ungefähr 1/2 qm in einer Wohnung dieses Hauses 150 Exemplare dieses etwas ungewöhnlich aussehenden Käfers eingesammelt werden.

Gibbium psylloides (CZEMP.) ist als Kosmopolit zu bezeichnen, in Mitteleuropa tritt er nur synanthrop auf und ist nach HORION 1961 "wohl im ganzen Gebiet" anzutreffen, wengleich eher lokal und sporadisch. Dieser Käfer ist kein direkter Schädling, er ernährt sich von verrotteten Substanzen, lebt in alten Holzfußböden und dgl., kann aber, da er zu Massenvermehrungen neigt, mitunter lästig werden. Bemerkenswert ist, daß ein einziges Tier im Imaginalstadium bis zu 18 Monate leben kann, was natürlich einem Massenaufreten sehr förderlich ist.

Aus der Literatur sind mir bisher nur zwei Angaben über ein Vorkommen dieser Ptinidenart in der Steiermark bekannt. BRANCSIK 1871 schreibt unter *Gibbium scotias* FABR. (Synonym von *G. psylloides*) nur: "An Mauern, in Kellern selten". Da BRANCSIK aber bekanntermaßen sehr viele Angaben auf die ehemalige Untersteiermark bezog, ist der Wert dieser Publikation für die heutige Steiermark stark gesunken. Die zweite steirische Fundmeldung dieser Art bringt SCHUSTER 1961: "Radkersburg, in alter Scheune, Sommer 1958".

Im steirischen Landesmuseum Joanneum befinden sich ebenfalls zahlreiche Exemplare von *Gibbium psylloides*, die in den Jahren 1974 und 1976 in einem Haus in der Hofgasse in Graz, dem gleichen Gebäudekomplex, aus dem auch meine Tiere stammen, unangenehm aufgefallen sind. Herrn Kustos Dr. Erich KREISSL danke ich für diese unver-

öffentlichem Angaben herzlich.

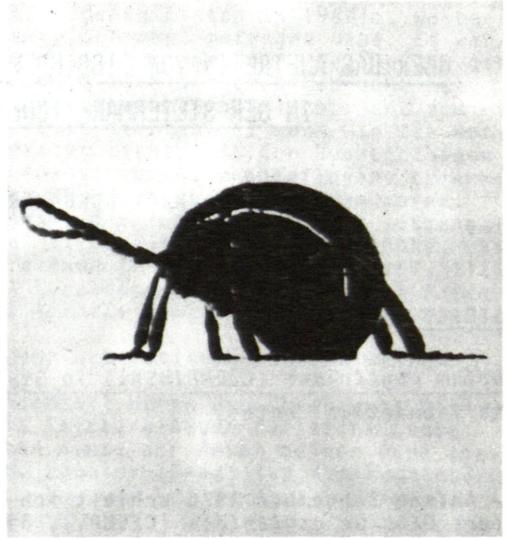


Abb. 1 und 2: *Gibbium psylloides* (CZEMP.), natürliche Größe: 3 mm,
Fotos: Elsasser und Gepp

LITERATUR

- BRANCSIK C., 1871: Die Käfer der Steiermark. - Cieslar, Graz
HORION A., 1961: Faunistik der mitteleuropäischen Käfer, 8. -
Feyel, Überlingen-Bodensee
SCHUSTER R., 1961: In: KEPKA O. & SCHUSTER R. Allgemeine faunisti-
sche Nachrichten aus Steiermark (VIII). - Mitt. naturwiss.
Ver. Steiermark, 91:77-79.

Anschrift des Verfassers: Karl ADLBAUER
Ludwig Boltzmann-Institut für
Umweltwissenschaften und Naturschutz
A-8010 Graz, Heinrichstraße 5/III

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berichte der Arbeitsgemeinschaft für ökologische Entomologie in Graz](#)

Jahr/Year: 1977

Band/Volume: [8](#)

Autor(en)/Author(s): Adlbauer Karl

Artikel/Article: [Über das Auftreten von *Gibbium psylloides* \(CZEMPINSKI\) in der Steiermark \(Col., Ptinidae\) - *Gibbium psylloides* \(CZEMPINSKI\) in Styria. 35-36](#)